

Abschlussbericht: Medienentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Dortmund 2003 - 2008

5.2 Das Wartungsprojekt „Schulen helfen Schulen“ – ein gelungenes Win-Win-Beispiel

Im Wartungsprojekt „Schulen helfen Schulen“ erhalten seit dem Jahr 2004 bis zu vier Schulen pro Jahr zeitlich begrenzte Maßnahmen zur Unterstützung durch Schülerinnen und Schüler des Robert-Bosch-Berufskollegs. Die Auswahl der Schulen wird abgestimmt zwischen der Schulverwaltung und dem Robert-Bosch-Berufskolleg.



Neben verschiedenen anderen Ausbildungsgängen in Medien- und IT-Berufen wird am Robert-Bosch-Berufskolleg auch die dreijährige Berufsausbildung zur Informationstechnischen Assistentin / zum Informationstechnischen Assistenten (ITA) angeboten. In den ITA-Ausbildungsgängen werden regelmäßig Praktika und Unterrichtsprojekte außerhalb des Berufskollegs durchgeführt. Dabei lernen die Auszubildenden unter anderem Planung, Aufbau, Einrichtung, Erweiterung und Betreuung von Rechnernetzen.

Durchgeführt wurde das Projekt „Schulen helfen Schulen“ unter anderem an folgenden Schulen:

- Robert-Koch-Realschule
- Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule
- Hauptschule Derne
- Hauptschule Westerfilde
- Hauptschule Innenstadt-West
- Langermannschule
- Wilhelm-Busch-Realschule
- Hauptschule Am Externberg
- Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
- Frida-Kahlo-Schule
- Elsa-Brändström-Grundschule
- Droste-Hülshoff-Realschule
- Grafen Grundschule
- Heinrich-Heine-Gymnasium
- Dellwigschule
- Lichtendorfer Grundschule
- Grundschule Kleine Kielstraße

Die beteiligten Schulen haben die Zusammenarbeit mit dem Robert-Bosch-Berufskolleg äußerst positiv bewertet. Praktika und Unterrichtsprojekte haben feste Start- und Endtermine, die den zeitlichen Rahmen für das einzelne Wartungsprojekt an einer Schule begrenzen; dennoch konnten die Schulen von der Unterstützung profitieren:

Nach der Aufbau- und Installationsphase finden jeweils Schulungen der Lehrkräfte zur Benutzung und zum Einsatz der PC-Systeme sowie eine nachfolgende Betreuung der Systeme durch einzelne Schülerinnen und Schüler statt. Anschließend sind die Schulen in der Lage, sich bei zahlreichen Problemen selbst zu helfen und sicherer mit den Systemen zu arbeiten.

Es ist vorgesehen, das Projekt „Schulen helfen Schulen“ weiter zu entwickeln und bei der Fortschreibung des Medienentwicklungsplans zu verankern.